

Thomastück in Prutting

Prutting. Die Theatergemeinschaft Prutting eröffnet die Osterspielsaison mit dem Thomastück „Die Witwen“. Unter der Leitung von Hermann Ober, der für die Inszenierung verantwortlich zeichnet, kommt der Dreiakter am Palmsonntag erstmals zur

Aufführung. Kartenvorverkauf bei der Raiffeisenbank Prutting unter 0 80 36/70 36. Weitere Spieltage: Ostersonntag, Ostermontag sowie der Weiße Sonntag am 10. April im Kerersaal in Prutting jeweils um 20 Uhr.



Probenarbeiten zu Thoma's „Witwen“ fast abgeschlossen

Fast abgeschlossen sind die Probenarbeiten in Prutting zum neuen Stück der Theatergemeinschaft. Das Lustspiel „Die Witwen“ von Ludwig Thoma wird aufgeführt. Das Stück spielt in der Kanzlei des Dr. Stein. Viktoria, die Haushälterin, ist sehr bemüht, ihrem Hansl eine Frau schmackhaft zu machen. Durch einige Verwechslungen sorgen die „Witwen“ dafür, daß es in dem Stück garantiert nicht langweilig wird. Aufgeführt wird das Stück am Palmsonntag, 27. März, Ostersonntag, 3. April, Ostermontag, 4. April, und Weißer Sonntag, 10. April, jeweils um 20 Uhr im Kerersaal. Kartenvorverkauf bei der Raiffeisenbank Prutting, Telefon 0 80 36/70 36.

Foto: Schlecker



**THEATER
PREMIERE**

die **Witwen**
L. THOMA

SONNTAG **27.3.** 20

u. 3.4 4.4. 10.4

KERERSAAL

VORVERK. RAIBA Prutting

TEL. 08036 / 7036

Theatergemeinschaft Prutting e. V.

Thomas „Witwen“ wissen manche Probleme zu lösen

Gelungene Aufführung der Pruttinger Theatergemeinschaft

Prutting (yvl) — „Die Witwen“ von Ludwig Thoma heißt das Lustspiel, das die Pruttinger Theatergemeinschaft auf der Bühne des „Kerer-Wirt“ auführt. Wieder einmal beweisen die Laienschauspieler des über die Grenzen der Gemeinde hinaus bekannten Ensembles, daß sie zu mehr als nur zu leicht zu bewältigenden Stücken in der Lage sind. Die Texte stellen hohe Ansprüche an die Spieler, die der Zeit des Lustspiels gemäß, in Originalkleidung des 19. Jahrhunderts auf die Bühne treten. Dies ergibt ein harmonisches und abgerundetes Bild.

Anfängliche „Premieren-Unsicherheit“ weicht bald einem routinierten und sicheren Auftreten der Spieler und der Applaus dankt dem Ensemble, wie auch den Pruttinger Stammtischmusikanten mit Toni Maier für einen gelungenen und kurzweiligen Premieren-Abend mit durchweg guten Leistungen.

Das Stück spielt in der Kanzlei des Rechtsanwalts Dr. Stein, den dessen Haushälterin gerne verheiratet sehen würde. Ihre und auch die Anstrengungen des Agenten Weber in dieser Angelegenheit münden jedoch durch das übereifrige Agieren des Buchhalters Singer in einer Verwechslung und so kommt es auf der Bühne zu heftigen Wortwechseln. Notar Holzwarth, der Hofbauer und Arthur Bernstedt helfen kräftig mit, daß an den Aufführungsabenden keine Langweile im Saal aufkommt.

Das Bühnenbild von Hans Schneider, der auch für Beleuchtung, Ton und Technik verantwortlich ist, versetzt die Zuschauer in das Milieu des 19. Jahrhunderts zurück, und Hubert Ober sowie Gerhard Penninger wissen mit viel Farbe geschickt das Äußere der Schauspieler zu verändern. Die tragende Rolle des Stücks wird von einem „alten Hasen“ der Pruttinger gespielt: Josef Schmid fügt sich, wie immer, routiniert und mit viel Freude am Spielen in seine umfassende Rolle ein und stellt damit erneut seine Wandlungsfähigkeit unter Beweis.

Ihm zur Seite steht Richard Stöttner als sein Buchhalter Jakob Singer, der die Aufgabe des übereifrigen Angestellten mit viel Schwung angeht und dem diese Rolle sehr entgegenkommt. Marie-Luise Loy als Haushälterin Viktoria mischt überall ein wenig mit und weiß auch in diesem Stück ihren Charme spielen zu lassen. Sie agiert überzeugend und mit viel Hingabe und erntet des öfteren Szenenapplaus.

Ludwig Redl ist in seiner etwas kantig-bayerischen Art die Rolle des Hofbauern, der seine eigenen „hofbäuerlichen“ Ideen in diesem Stück hervorragend vermitteln kann, angetragen worden, und er erfüllt begeistert und mit Talent zur Situationskomik den ihm zgedachten Part. Die beiden Witwen, Irmgard Gebauer und Regina Hell — zurückhaltend, sehr distinguiert und vor-

nehm die eine und sehr weiblich, zart, aber doch impulsiv die andere — wissen mit viel Geschick ihre Aufgaben zu lösen.

Als gestandenes Frauenzimmer gibt Tina Mlinaritsch als Schwester des Hofbauern und dessen „Traumfrau“ für den Rechtsanwalt eine überzeugende Vorstellung.

Überzeugend auch Eberhard von Berswordt als galanter „ewiger“ Medizinstudent, der sich um sein Erbe betrogen sieht, da sein Onkel nach dem Tod das gesamte Vermögen seiner jungen Witwe hinterlassen hat — und nicht ihm. Bemüht um das Auffinden einer „guten Partie“ für Dr. Stein ist Agent Weber, gespielt von Gerhard Penninger, und weniger für seinen Freund, Notar Holzwarth, alias Balthasar Voggenauer.

Manchmal wurde das Ensemble heftig vom Lampenfieber „geschüttelt“, wußte sich aber unter der fachkundigen Anleitung des Souffleurs stets wieder zu fangen. Am Premierenabend wurden die Schauspieler nicht nur mit viel Applaus bedacht — für die Damen gab's große Blumensträuße von Regisseur Hermann Ober.

Eine weitere Aufführung ist am weißen Sonntag, 10. April, um 20 Uhr, im „Kerer-Wirt“. Telefonische Kartenvorbestellungen nimmt die Raiffeisenbank Prutting unter der Nummer 0 80 36/70 36 zu den üblichen Geschäftszeiten entgegen; Abendkasse und Saalöffnung ist



Die Haushälterin Viktoria (Marie-Luise Loy) lauscht den Ausführungen von Buchhalter Singer (Richard Stöttner).
Foto: Liel